Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 43. Freitag, den 12. Februar. 1847.

Außerordentlicher Landtag.

Sitzung der zweiten Kammer am 9. Februar.

Präsident: von Thielau. Anwesend: die Staatsminister v. Könneritz, v. Falkenstein, v. Oppel. Registrandenvorträge: eine Petition um Abschaffung des Zwanges der Gemeinden zum Schneeauswerfen gegen einen Lohn von nur 6 Pf. für die Stunde; eine Petition des Ausschusses der Zittau-Löbauer Eisenbahngesellschaft um Zustimmung zu der bei der Regierung beantragten Uebernahme der Garantie der neu zu creirenden Prioritätsactien; Kramer aus Leipzig petirt um Concession zu einer Bäckerei; der Rath zu Leipzig bittet um ständische Intercession für schleunige Herstellung einer directen Verbindung mit der Thüringer Eisenbahn von Leipzig aus, so wie daß von Ausführung dieser Anschlußbahn der Abschluß der Verhandlungen mit der Königl. Preußischen Regierung über die Jüterbog-Riesaer Bahn abhängig gemacht werde; Abgeordneter Rewitzer bevorwortet eine Petition: der in ihrer Entwickelung gefährdeten Chemnitz-Riesaer Bahn zu Hilfe zu kommen. Eine aus Glauchau eingekommene Reclamation, welche Ausschließung des Abgeordneten Eisenstuck aus der Kammer verlangt, wurde wegen formeller Bedenken abgewiesen.

Hierauf erhielt der Abgeordnete Schmidt aus Wurzen das Wort: die Magazinverwaltung in Wermsdorf habe Getreide in dortiger Gegend aufgekauft, wodurch die Preise nicht unbedeutend gestiegen seien; auf dem Markte sei deshalb wirklich ein Mangel entstanden und so fühlbar geworden, daß es fast zu Excessen gekommen wäre. Die Magazinverwaltung habe mehr gezahlt, als der Marktpreis des Getreides gewesen; diejenige zu Colditz habe sogar ihre Unterhändler beauftragt, für den ganzen Monat Februar einzukaufen. Er habe viele Klagen deshalb erhalten, besonders von den Bäckern und Müllern. Dabei sei es auffällig, daß es die Niederungen wären, in denen die Steigerung der Preise beginne, und daß sie erst später in die Gebirgsgegenden sich verpflanzt habe. Der Staat hätte im Auslande einkaufen und nicht mit der arbeitenden Classe in Concurrenz treten sollen. Hierauf erwiederte der Kriegsminister v. Oppel: Hubertusburg sei das geeignetste Magazin zu Einkäufen; früher habe man 8000 Schfl. eingekauft, dieses Jahr jedoch aus Rücksicht auf die allgemeine Calamität nur 2000 Schfl. Das Magazin habe niemals zum höchsten Marktpreise und stets sehr langsam gekauft. Eine Bekanntmachung deshalb sei nöthig gewesen, um Getreide zu bekommen. Die Armee brauche 23,000 Schfl.; jetzt habe man nur 11,000 Schfl. im Inlande kaufen wollen und diese über das ganze Land vertheilt, 4000 Dresden, 2000 Hubertusburg, 1200 Leipzig, 1250 Zwickau, 1350 Freiberg, 1000 Bautzen und Königstein 200. 4000 Schfl. würden im Auslande gekauft, die fehlenden 8000 würden durch die vorhandenen Mehlvorräthe gedeckt. Abgeordneter Schmidt nahm hierauf nochmals das Wort: das Ministerium hätte sich so einrichten sollen, daß die Magazine bei Beginn der neuen Ernte und nicht bei Ende des Jahres leer würden; die Preise seien allerdings in Folge der Einladungen, deren eine auch in einem Dorfe erfolgt, wo kein Rittergut sich befindet, gestiegen.

Das Präsidium erstattete hierauf durch den Secretair Tschukke Vortrag über die Remonstration Josephs gegen die Zulassung des Abgeordneten Speck in die Kammer. Dieser habe angestellten Erörterungen zufolge allerdings sein Gut verkauft, habe die Wirthschaft nicht mehr getrieben und wohne in Reichenbach. Weil jedoch der Kaufpreis nicht vollständig bezahlt worden, sei er zum Landtage gekommen. Das Staatsministerium war der Meinung, daß die Eigenschaft des Abgeordneten erloschen sei; das Directorium hatte dieselbe Ansicht und die Kammer nahm sie einstimmig an. Der ehemalige Abgeordnete Speck war bereits abgereist. — Die Kammer ging hierauf zu einer geheimen Sitzung über.

Die Concerte der Euterpe.

Wenn man der Direction der Euterpe das Zeugniß nicht versagen kann, daß sie bemüht ist, anerkannt gute Compositionen auf würdige Weise zum Gehör zu bringen, so ist zugleich erklärt, daß seit einiger Zeit der Besuch der Concerte wieder auf erfreuliche Weise zugenommen hat. Das Publicum hat sich von dem Ungrunde eines Vorurtheils überzeugt, welches von gewissen Seiten ausgebreitet und genährt wurde. Hoffen wir für die Zukunft das Beste, so daß ein redliches Streben der Kräfte einen bescheidenen, angemessenen Lohn finde. Es sind unter andern zwei neue Sinfonien in Manuscript an das Directorium eingesendet worden, welche dem Vernehmen nach, als vorzüglich in ihrer Art, zur Aufführung vorbereitet werden.

Die eine von Aug. Conradi in Berlin hat zum Motto das Lied des Harfners aus Göthe's Wilhelm Meister „Wer nie sein Brod mit Thränen aß, wer nie die kummervollen Nächte auf seinem Bette weinend saß, der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.“ Es ist zu dem Orchester auch eine Harfe obligat. Diese Sinfonie hat eigenthümliche Schicksale gehabt. Ein gewisser Löffler hat sie unter seinem Namen in Wien aufgeführt, wo sie sehr gefallen hat. Später erwies sich der Betrug; der Schelm mußte mit Schande Wien verlassen. Der wirkliche Componist, Herr Conradi, wurde berufen und dirigirte mit größtem Beifall

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/1

dieselbe Sinfonie in einem großen Concerte. — Die zweite Sinfonie in Manuscript ist von Herrn Hugo Stähle in Cassel, welche gleichfalls mit ausgezeichnetem Erfolg an einigen Orten gegeben worden ist. Der junge, geniale Componist studirt gegenwärtig eine Oper beim Casseler Theater ein, welche er in Musik setzte und welche große Erwartungen erregt. F.

Die Bevölkerung von Dresden und Leipzig.

Am 1. December 1846 wurden in Dresden ohne Militair 85707, mit dem Militair und den dazu gehörigen Familien 89243 Einwohner gezählt. Im Jahre 1843 betrug die Einwohnerzahl 86601; sie hat sich also in den letzten drei Jahren um 2642 oder wenig über 3 Procent vermehrt. Zum Militair-Etat gehörten 1843 7613, 1846 aber nur 3536 Personen; dieser Unterschied rührt daher, daß die in Privathäusern wohnenden Militairpersonen diesmal der Civilverwaltung beigerechnet worden sind, 1843 aber dem Militairetat. Das numerische Uebergewicht des weiblichen Geschlechts war beide Mal sehr entschieden, indem unter der Civilbevölkerung auf 100 männliche Einwohner 1843 fast 120, 1846 über 118 Personen weiblichen Geschlechts kamen.

In Leipzig wurden am 1. December 1846 60103, am 1. December 1843 54519 Einwohner gezählt, wonach die Zunahme in 3 Jahren über 10 Procent betragen zu haben scheint. Indessen ist eine unmittelbare Vergleichung beider Zahlen darum unzulässig, weil im vorigen Jahre der Militair-Etat mitgerechnet worden, aber nicht (wie wohl in der Ordnung gewesen wäre), angegeben worden ist, wie viel Personen zu demselben gehören, während die obige Bevölkerung im Jahre 1843 nur die Civilbevölkerung ist. In Leipzig ist übrigens gegenwärtig das männliche Geschlecht vorherrschend, indem auf 30159 männliche Personen nur 29944 weibliche kommen, und Leipzig bildet daher eine Ausnahme von einer sonst fast ganz allgemein geltenden Regel. Auffallend ist jedoch hierbei noch der Umstand, daß dieses allerdings nur geringe Uebergewicht nur von den nichtevangelischen Einwohnern Leipzigs herrührt, denn unter den Evangelisch-Lutherischen sind 28205 Personen männlichen und 28678 weiblichen Geschlechts. — Eine Vergleichung zwischen der letzten und den früheren Zählungen in Leipzig wird interessant, aber erst dann möglich sein, wenn der in der neuesten Zählung enthaltene Betrag des Militair-Etats in Leipzig genau bekannt sein wird. —i—

Redactionsbemerkung.

Der von Herrn Th. H. eingesendete Aufsatz kann nicht aufgenommen werden, da der Gegenstand, welchen er betrifft, bereits insoweit als es sich für d. Bl. eignet, hier besprochen, eine weitere Discussion darüber aber in kritische Blätter zu verweisen ist. An sich schon wäre aber eine Polemik von der Haltung, wie sie am Schlusse jenes Aufsatzes hervortritt, unzulässig.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Theater der Stadt Leipzig.

(91. Vorstellung im Winterabonnement.)

Freitag den 12. Februar 1847:

Der Maurer und der Schlosser,

komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Ritter. Musik von Auber.

Personen:

Leon de Merinville, ein junger Officier,	Herr Schneider.
Roger, ein Maurer,	= Stritt.
Baptiste, ein Schlosser,	= Behr.
Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste,	Frau Günther-Bachmann.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin,	= Ficke.
Irma, eine junge Griechin,	Fräulein Schwarzbach.
Zobeide, Irma's Vertraute,	= Armbrecht.
Usbeck, Sclaven im Gefolge des türkischen	Herr Salomon.
Rica, Gesandten,	= Bickert.
Ein Aufwärter,	= Bernhardt.

Türkische Sclaven und Sclavinnen. Handwerker mit ihren Frauen und Töchtern. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen Rogers.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Sonnabend den 13. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz des Oberregisseurs Herrn Marr. Zum ersten Male: **Die Karlsschüler,** Schauspiel in fünf Acten von Heinrich Laube.

Sonntag den 14. Febr.: Zum zweiten Mal: **Die Musketiere der Königin,** Oper in 3 Acten von Halévy.

Aufforderung.

Während letztvergangener Neujahrmesse, am 7. vor. Monats, ist der nachstehend unter I. beschriebene Mann, welcher einen vom Magistrate in Gebesee ausgestellten Vorweis bei sich geführt hat, wegen Diebstahls hier verhaftet worden. Durch die über seine Person angestellten Erörterungen hat sich ergeben, daß derselbe ein berüchtigter Dieb ist. In dessen Begleitung haben sich noch 2 Mannspersonen und 1 Frauensperson befunden. Der Beschreibung nach ist eine dieser Mannspersonen, welche denselben bei einer gewissen Gelegenheit „Vater" genannt hat, 18 bis 20 Jahre alt, mit einer grauen Twine und dunkler Mütze bekleidet, die andere Mannsperson ohngefähr in den zwanziger Jahren und mit blauem Rocke und dunkler Mütze bekleidet, die Frauensperson ohngefähr 30 Jahre alt, mit einem blauen Mantel und brauner Mütze bekleidet gewesen.

Jene Mannsperson soll hier eine Wohnung genommen gehabt haben, in welche mehrere, solchenfalls ohne Zweifel gestohlene, Sachen gebracht worden sind, und diese sollen vor der Verhaftung bereits in eine Kiste zur Absendung von hier verpackt gewesen sein. Auch soll von derselben der Schlüssel zur Wohnung mitgenommen worden sein.

Es ist viel daran gelegen, hierüber Näheres zu ermitteln. Wir fordern daher Jeden, dem Umstände vorgekommen sind, welche auf den fraglichen Fall Beziehung haben könnten, namentlich aber diejenigen, welche die fragliche Wohnung sollten nachweisen können und insonderheit den oder die Inhaber dieser Wohnung selbst oder überhaupt Jeden, bei welchem von den bezeichneten Personen Waaren niedergelegt worden sein könnten, andurch auf, hierüber des Schleunigsten bei uns Anzeige zu machen, warnen übrigens zugleich vor strafbaren Verheimlichungen in Beziehung auf den vorliegenden Fall.

Leipzig, den 8. Februar 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Beyer.

I.

Signalement des Verhafteten.

Alter: 40 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Oberschenkel Knochenbrand.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/2

Bekanntmachung.

Bei der am 10. dieses Monats in Gemäßheit der Anzeige (Tageblatt Nr. 39) stattgefundenen Ausloosung sind nachstehende Nummern gezogen worden:

№ 3. 28. 59. 63. 75. 78. 80. 93 96. 98. 101. 122. 135. 137. 141. 144. 148. 155. 179. 183. 185. 192. 193. 195. 203 205. 208. 212. 224. 225. 227. 239. 240. 247. 253. 259. 262. 270. 275. 288. 295. 302. 305 310. 316. 320. 350. 359. 370. 381. 389. 392. 393. 405 416. 427. 428 433 437. 442.

Es können daher die resp. Inhaber vorstehender Schein die darauf bezügliche Abschlagszahlung à 25 Thlr. von heute an gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Producirung der Versicherungsscheine, worauf das Nöthige zu bemerken ist, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang nehmen.

Leipzig, den 12. Februar 1847.

G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Holzauction.

Künftigen

Donnerstag den 18. Februar 1847

von Vormittags 10 Uhr an

sollen auf Königlichem Naunhofer Revier — in der sogenannten Zahlecke bei Köhra —

120 Schocke, meist lindenes und aspenes Schlagreißig,

unter den am Auctionstage an Ort und Stelle bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Erb-Forstamt Grimma, am 8. Februar 1847.

v. Hopffgarten. v. Schimpff.

Zehn Kuxe in den Freiberger Bergamts-Revieren sollen den

1. März dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr auf meiner Expedition (Nicolaistraße Nr. 31, 2 Treppen) versteigert werden.

Nähere Auskunft über die zu versteigernden Kuxe wird ebendaselbst zu jeder Zeit ertheilt.

Leipzig, im Februar 1847.

Advocat **Moritz Winkler.**

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Heute **Freitag** ladet Unterzeichneter zu seiner Vorstellung mit dem größten **Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop** Abends 1/2 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, im gut erwärmten Saale des Gehrmannschen Kaffeegartens ergebenst ein. **Dr. Robert.**

So eben wird ausgegeben:

Erstes Extraheft zur Lesehalle. Monatsschrift für Deutschkatholiken ꝛc. Herausgegeben von Johannes de Marle. Schkeuditz, Selbstverlag des Herausgebers.

Der Inhalt ist folgender:

Vier Predigten von Franz Rauch.
I. Das wahre Christenthum ist die lebendige That.
II. Von unserm Verhalten bei den Urtheilen Anderer über unser Denken und Handeln.
III. Wie wird Christus wahrhaft bei uns wiedergeboren?
a. innere Bedingungen dieser Wiedergeburt.
b. äußere Bedingungen derselben.

An Herrn Kleinpaul. Entgegnung auf dessen im Decemberhefte der Monatsschrift für kirchliche Reform, herausgegeben von G. A. Wislicenus, abgedrucktes Schreiben, in welchem über das Verhältniß des Herrn Ronge zur freien Gemeinde gesprochen wird. Von dem Vorstande der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig. Nebst einem Abdruck dieses Schreibens selbst.

Ist das Radicalismus oder Jesuitismus? Eine Frage an die Leser der Lesehalle, veranlaßt durch das Schreiben eines Herrn Kleinpaul an Wislicenus. Von W. Hieronymi.

Dieser Extrahefte werden im Laufe des Jahres acht, zum Abonnementspreise von Einem Thaler erscheinen. Einzeln kostet jedes Heft fünf Sgr. — Lesehalle (12 Hefte), Seitenhalle (6 Hefte) und diese 8 Extrahefte kosten also zusammen im Jahresabonnement drei Thaler und sind dafür in allen Buchhandlungen zu haben. Einzelne Hefte der „Lesehalle" und „Seitenhalle" kosten vier Sgr.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erschien:

Ferdinand Stolle's Werke.

1.—25. Band. 8. broch.

Subscriptions-Preis 25 Thlr.

Ladenpreis 37 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt:

1.—3. Band: **1813.** Historischer Roman. 2. verb. Auflage. 3 Bände.

4.—6. Band: **Elba und Waterloo.** Histor. Roman. 2. verb. Auflage. 3 Bände.

7.—9. Band: **Der Weltbürger.** Historischer Roman. 3 Bände.

10.—12. Band: **Deutsche Pickwickier.** Komischer Roman. 3 Bände.

13.—15. Band: **Der neue Cäsar.** Historischer Roman. 3 Bände.

16.—17. Band: **Camelien.** Novellen und Erzählungen. 2 Bände.

18.—20. Band: **Die Erbschaft in Kabul.** Komischer Roman. 3 Bände.

21.—23. Band: **Napoleon in Aegypten.** Histor. Roman. 3 Bände.

24.—25. Band: **Erzählungen.** 2 Bände.

Einzelne Werke können nur zum Ladenpreise abgegeben werden.

Berger's Buchhandlung.

Ernst Schäfer.

Zum Besten der leidenden Gebirgsbewohner

ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Dessert für alle Diejenigen, welche am Tivoliballe Theil genommen haben. Poetisches Scherflein von **G. W. Lr.** (in 5 Abtheilungen.) Preis 6 Ngr., ohne eine höhere Zahlung abzuweisen.

Bei **Otto Wigand** ist heute erschienen:

Die neuen ständischen Gesetze Preußens

vom 3. Februar 1847.

Preis: 2 1/2 Neugroschen.

In der **Fest**'schen Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von **Dr. F. H. Ungewitter.** Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/3

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß der 5te Nachtrag des **Catalogs** meiner **Leihbibliothek** so wie ebenfalls die Fortsetzung der besten **Jugendschriften** erschienen ist und von meinen geehrten Interessenten unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Zugleich erlaube ich mir, die **Leipziger Zeitung** vom Jahre **1732** bis **1829** zur gefälligen Benutzung zu empfehlen, dieselben auch zum höchsten Gebot zu verkaufen.

Carl Langer,
kleine Fleischergasse Nr. 1, Barthels Hof.

Bekanntmachung.

Um Irrungen, so wie fälschlich verbreiteten Gerüchten zu begegnen, zeige ich hiermit meinen geehrten Geschäftsfreunden, so wie einem resp. Publicum gehorsamst an, daß meine Geschirre, nach wie vor, und nur **für meine eigene Rechnung,** ihre regelmäßige Tour Dienstag und Freitag direct von hier nach Leipzig und zurück bewirken, und bitte mir auch für die Folge Ihr geehrtes Vertrauen zu schenken.

Gera, den 6. Februar 1847.

Carl Friedr. Temmler, Leipzig, 3 Schwanen, Brühl

☞ Während meiner Reise in die Fabrik nach Schlesien werden die noch übrigen Lampen zu noch billigern Preisen verkauft. **F. Kandler,** Brühl Nr. 83, 322.

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis 22½ Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Schneebrillen mit grünen und blauen Gläsern zu 22½ Ngr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstraße Nr. 11.

✲ Schön und wohlfeil.

Sammethüte, Velourhüte, **Atlashüte,** Marcelinhüte, **Manchesterhüte,** Kinderhüte, **Haarputz,** Coiffüren, Tüll- u **Blondenhauben** bei **Rosenlaub,** Auerbachs Hof

---

Empfehlung. Gefertigte weiße Marmortafeln aus dem sächsischen Erzgebirge in verschiedenen Größen, so wie dergleichen Platten von feinem Sandstein und alle Arten Monumente mit Gold- oder schwarzer Schrift in allen Schriftarten werden stets unter reeller Bedienung und billigen Preisen ausgeführt.

C. G. Wingnich, Bildhauer.
Frankfurter Straße, goldene Laute Nr. 9.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe
in **allen Farben** werden nach neuester Methode vom **tiefsten Schmutz** und **jedem Flecke** gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Leib-, Fuß-, Hand- und Tellerwärmer von Serpentinstein bei **M. Deininger** in Hohmanns Hof Nr 41.

Die alleinige Niederlage

Warschauer patentirter Stearinkerzen

empfiehlt dieses Fabrikat als etwas Ausgezeichnetes hinsichtlich der Eleganz und Qualität und verkaufen solche à 11 und 13 Ngr. pr. Pack Leipzig, den 10. Februar 1847.

Marcus & Fränkel, Nicolaistraße Nr. 26.

P. S. Wiederverkäufern wird ein annehmbarer Rabatt bewilligt

Schleifsteine und **Rutscher** verschiedener Größe, von gutem, rothem, approbirtem Sande, sind zu verkaufen in der Schleifmühle in der Barfußmühle.

Empfehlung.

Echte Glanzwichse, welche dem Leder einen schönen schwarzen Glanz giebt und es stets geschmeidig erhält. Für Wiederverkäufer einen bedeutenden Rabatt.

L. Brenner, Frankfurter Straße Nr. 43.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz von über **5000** □Ellen im neuen Anbau vor dem Dresdner Thore, getheilt oder im Ganzen. Weitere Auskunft giebt

Adv. **Robert Scheidhauer,** Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein schöner Bauplatz

in der langen Straße des neuen Anbaues ist aus freier Hand zu verkaufen durch **Fed. Wilisch,** Dresdner Straße Nr. 33.

In Gohlis steht ein erst vor zwei Jahren durchaus massiv erbautes Wohnhaus, worinnen sich 8 Stuben, mehre Kammern und Keller befinden und wozu, nebst Hofraum mit Brunnen, Waschhaus, Holzremise ꝛc., auch noch ein hübscher Garten gehört, wegen Wegzugs des Besitzers sofort zu verkaufen. Da es sich zugleich in der freundlichsten Lage des Ortes befindet, so dürfte es sich auch zu einem angenehmen Aufenthalte für eine städtische Familie eignen. Nähere Auskunft darüber wird in der Hellriegelschen Schenkwirthschaft unter Nr. 1 zu Gohlis ertheilt.

Ein Gebett Betten ist sofort billig zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein Billard nebst allem Zubehör ist sofort zu verkaufen bei **C. G. Schlegel,** kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Zu verkaufen

steht ein Wiener Flügel: große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Ein neuer Korbschlitten, gut ausgeschlagen, mit Decke, ist zu verkaufen und zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 27 im Steingutgewölbe.

Zu verkaufen steht ein Fortepiano im Preise von 65 Thlrn. Wo, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine Wäschrolle nebst Zubehör: Ulrichsgasse Nr. 74.

Zu verkaufen sind 10 paar Haustauben: Ulrichsgasse Nr 74.

Leichte **Maryland-, Kentucky- u. Brust-Cigarren** empfiehlt à 25 Stück 5 Ngr. **L. Beutler,** Amtmannshof.

Sehr gut abgelagerte Pfälzer Cigarreneinlage ist zu verkaufen: Ulrichsgasse Nr. 62 parterre.

Punsch-Extract.

Eine frische Sendung extrafeinen Punsch-Extract in bekannter Güte und von reiner Citronensäure bereitet, empfing wieder in Commission und verkauft zu billigen Preisen in einzelnen Flaschen und dutzendweise

Rob. Schönkopff, große Fleischergasse Nr. 6.

Die Senffabrik von Chr. Bauer, Brühl 47, empfiehlt **echten Düsseldorfer Senf** im Ganzen und einzeln; ferner guten **Haide-Grics** und **Camenzer Hirse** in frischer und guter Waare zu billigen Preisen.

Die seit einigen Tagen gefehlten Zander sind so eben ganz frisch angekommen so wie auch schöne frische Eis-Hechte zu jeder beliebigen Größe beim Fischhändler **Schmercks** in Herrn Professor Schwägrichens Garten an der Wasserkunst Nr. 4.

Weiße Bohnen zum Kochen, 1 Pfund 2 Ngr., eine Kanne 3½ Ngr.

Russische Zuckererbsen, 1 Pfund 1 Thlr. 5 Ngr. bei **C. E. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/4

Feinste alte La Empressa-Cigarren, getiegert, No. 176 à 18 Thlr. pr. mille, 4 Stück $2^1/_2$ Ngr.
do. do. - do do. No. 178 . . . . à 16 „ - „ - 5 Stück $2^1/_2$ „
do. kräftige **Dos Amigos** No. 104 . . . . . à 16 „ - - 5 Stück $2^1/_2$ „
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes **Carl Gottschalch**, Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

Steinkohlen erster Qualität
aus dem
Schachte Vereinsglück bei Zwickau,

deren vorzügliche Güte bereits vielfach bekannt und gewürdigt, empfehlen wir hierdurch für den Hausbedarf.
Bestellungen darauf werden angenommen:
im Einzelnverkaufs-Locale Goldhahngäßchen, Salzmeste im Hofe,
in unserer Niederlage am Sächs.-Baierschen Bahnhofe und auf unserem Comptoir Markt Nr. 14, 1. Etage.
L. Ohrtmann & Comp.
Leipzig.

Für Hotelisten 2c.

Ausgelesene Schmorkartoffeln (Beefsteak-Kartoffeln) lagern zum Verkauf pro Scheffel 1 Thlr. 5 Ngr. und sind Proben zu erhalten im Café français

Von heute an verkaufen wir feine Gräupchen zu folgenden billigen Preisen, als: 13 Pfd. für 1 Thlr., $6^1/_2$ Pfd. für 15 Ngr.
Witwe **J. C. Jahn & Co.** im Schuhmachergäßchen.

Verkauf von Steinkohlen.
Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: Thomaskirchhof Nr. 9 (Sack).

Alte Gummischuhe
werden gekauft Frankfurter Straße Nr. 43.
L. Brenner.

Zu kaufen gesucht wird eine dauerhafte Bockleiter. Näheres beim Hausmann **Heine** in der blauen Mütze.

Capitalgesuch. 4500 Thlr. werden zur Vollziehung eines bedeutenden Landgutkaufes gegen 4 Procent jährliche Verzinsung und völlige hypothekarische Sicherstellung zu erborgen gesucht. Darleiher wollen gefälligst nähere Mittheilung entgegennehmen bei **Schmidt,**
Hausmann in der Marie, Neumarkt

800, 1200, 1500 und 1700 Thlr., auch 6000 Thlr. werden gegen Hypothek zu leihen gesucht durch
Dr. **Hochmuth,**

Auszuleihen.
2000 Thlr. Courant sind sofort gegen gute Hypothek zu verleihen durch Dr. **Praße.**

Wer billig und gut Unterricht im kaufmännischen Rechnen und Schreiben ertheilt, beliebe seine Adresse mit Angabe der Bedingungen Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe hoch abzugeben.

Für ein nicht unbedeutendes Fabrikgeschäft in einem Fabrikdorfe wird ein routinirter und unverheiratheter Buchhalter gesucht. Auf eben Ausgelernte oder junge Commis aus Materialwaaren-Handlungen wird keine Rücksicht genommen. Der Gesuchte muß ein ganz zuverlässiger Mann sein und die besten Zeugnisse darüber beibringen können. Näheres in der Papierhandlung des Herrn
Georg Heine.

Lehrling-Gesuch.

Ein wohlerzogener Knabe, welcher Lust und Trieb zeigt, die Mechanik zu erlernen, wird von einem hiesigen Mechaniker als Lehrling gesucht. Den achtbaren Aeltern und Vorgesetzten eines solchen Knaben wird Herr **C. H. Schillbach,** Grimma'sche Straße Nr. 6, gefälligst nähere Auskunft ertheilen.

In einem hiesigen Kurzwaarengeschäft kann ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen zu Ostern als Lehrling, ohne Lehrgeld, placirt werden. Adressen unter K. H. in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Einen Burschen sucht in die Lehre **C. Weber,** Glasermeister, Erdmannsstraße Nr 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher die Roth- und Glockengießerei lernen will, beim Glockengießermeister **Schürer,** Reudnitzer Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein Bursche für eine Restauration zum sofortigen Antritt: Burgstraße Nr. 22.

Junge solide Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sogleich angenommen werden im Putz- und Modegeschäft von **G. W. Hertwig.**

Gesucht werden sogleich einige geschickte Schnürleib-Arbeiterinnen: Brühl, blauer Harnisch im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird eine Amme, welche schon gestillt hat, auf der großen Funkenburg bei **W. Rühlmann.**

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst zur häuslichen Arbeit bei ein paar einzelnen Leuten zum 1. März. Nur solche, die gute Zeugnisse haben und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, können sich melden: Querstraße Nr. 25, im Gartengebäude.

Ein ehrliches und reinliches Dienstmädchen wird sogleich in Dienst gesucht: Brühl Nr. 6, eine Treppe.

Zum 1. März wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen gesucht, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch in der Küche etwas Bescheid weiß. Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen und längere Zeit auf einer Stelle gedient haben, wollen sich, unter Vorzeigung ihres Buchs, melden Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein zu allen häuslichen Arbeiten brauchbares Dienstmädchen, welches nebenbei ein Kind zu warten hat: Ritterstraße Nr. 44, 1. Etage.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, mit guten Attestaten versehen, das in der Küche etwas erfahren ist, und auch mit Kindern umzugehen weiß, wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Das Nähere in Krafts Hof im Brühl 1 Treppe hoch rechts nach der Promenade zu.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, so wie gut waschen und scheuern kann: Erdmannsstraße Nr. 11, 2. Etage; früh von 9—12 zu melden.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, melden sich Rosenthalgasse Nr. 1—2 parterre.

Der Copist **W. Nell,** Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe, sucht Beschäftigung im Copiren, namentlich juristischer Sachen, auch ist derselbe im **Notenschreiben** geübt. Er versichert schnelle und correcte Bedienung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/5

Bitte an lithographische Anstalten.

Ein Bursche von 14 Jahren, Sohn rechtlicher Aeltern von auswärts, der im Zeichnen nicht unerfahren ist, wünscht Lithograph zu werden. Die Aeltern, welche bei mehren Kindern wenig darauf zu verwenden vermögen, fragen hierdurch: ob nicht ein Principal gesonnen sein sollte, denselben ohne Lehrgeld und mit freier Kost und Logis von künftige Ostern an in die Lehre zu nehmen. Die eine solche Bitte berücksichtigen, mögen ihre werthen Adressen unter O. K. T. 47 in der Expedition dieses Blattes bis zum 15. Februar niederlegen

Anerbieten. Ein Familienvater, dessen Sohn zu Ostern aus der Schule kommt und der Lust hat, die Tischler- oder Schlosserprofession zu erlernen, sucht einen Herrn, welcher ihn in die Lehre nehmen will. Barfußg. Nr. 7 im Gewölbe zu erfragen

Ein junger Mensch von 18 Jahren, nicht von hier, welcher 3 Jahre auf einer Gerichts-Expedition als Schreiber bis zum Tode seines Herrn gearbeitet hat, und gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. März oder April ein ähnliches Unterkommen.

Adressen bittet man mit **P.** bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Tochter eines Beamten in gesetzten Jahren, welche einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, und hinlänglich befähigt ist, die sorgfältige Erziehung und Pflege von Kindern zu übernehmen, auch darüber die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zu Ostern ein Engagement. Nähere Auskunft wird Madame **Giesinger** im Postgebäude gütigst ertheilen.

Ein gebildetes junges Mädchen von rechtlichen Aeltern, von auswärts, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition in einem Verkaufsgeschäft oder als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten; sie ist schon 2 Jahre in einem Geschäft gewesen. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in Reichels Garten, Mittelhof Nr. 7, beim Instrumentenmacher Herrn **Fischer.**

Ganz tüchtige und gesunde Ammen werden nachgewiesen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Logis-Gesuch.

Für einen Herrn von der Handlung wird eine meublirte Stube mit Cabinet, an der Promenade oder sonst freundlicher Lage sogleich oder Ostern von 40 bis 50 Thaler zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei **W. Krobitzsch,** Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2

Miethgesuch.

Ein großes Verkaufslocal mit Schreibstube und Niederlage, parterre, wird zu Michaelis dieses Jahres für ein Manufacturwaarengeschäft am Markte oder in der Grimma'schen Straße zu miethen gesucht, und bittet man die Adressen nebst Preisangabe Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe, abzugeben.

Logisgesuch von 3 Stuben nebst Gärtchen in der innern Vorstadt. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl C. H.

Gesucht wird von stillen Leuten zu Ostern ein Logis, wo möglich im Grimma'schen Viertel, zu dem Preise von **40** bis **60** Thaler. Das Nähere zu erfragen Poststraße Nr. 20 parterre bei Witwe **Hamger.**

Ein Wagenschuppen wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für eine kinderlose Witwe ein Logis in der Stadt oder Nähe der Petersvorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, für 36—40 Thlr. Adressen Sack Nr. 9 beim Besitzer.

Zu Ostern wird von einem Herrn von der Handlung ein Zimmer mit Schlafcabinet zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind bei den Herren **Gebrüder Leonhard,** blaue Mütze, abzugeben.

Ein Familienlogis zu 40 bis 50 Thlr. in der innern Grimma'schen Vorstadt wird zu Ostern zu miethen gesucht.

Offerten unter F. St. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gasthofsverpachtung.

Ein Gasthof im Innern der Stadt und in guter Meßlage, mit Stallung für 30 Pferde, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Pachters von Ostern 1847 an zu verpachten.

Adv. Dr **Andritzschky,** kleine Fleischergasse Nr 9.

Verpachtung.

Eine hiesige Gasthofswirthschaft in der innern Stadt, mit 70 Pferden Stallung, ist sofort zu übernehmen, und ist dazu ein Fond von 1000 bis 1500 Thlr. erforderlich.

Alles Weitere im Comptoir von **J. G. Otto,** Roßplatz, goldene Brezel 1 Treppe hoch rechts.

Zu vermiethen sind wegen Veränderung von Ostern d. J. zwei Logis, eins 150 Thlr. (erste Etage), eins (zweite Etage) 180 Thlr. oder eine ganze Etage für 400 Thlr. jährlichen Miethzins auf der gr. Windmühlenstraße Nr. 23B. Näheres darüber im Vordergebäude daselbst bei dem Besitzer.

Vermiethung. In der Universitätsstraße Nr. 8 ist die 1. Etage von Ostern, auch nach Befinden von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere daselbst parterre bei den Herren **Siegel und Stoll.**

Zu vermiethen ist eine freundliche ausmeublirte Stube. Zu erfragen groß. Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist ein freundliches meublirtes Zimmer, mit hübscher Aussicht auf die Promenade, 1. Etage. Zu erfragen in **E. Gehrmanns** Kaffeegarten.

Vermiethung.

Die 3. Etage im Vorderhause des großen Joachimsthales ist für nächste Ostern zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann.

Vermiethung.

Von Michaelis 1847 ab ist ein Gewölbe in Kochs Hofe zu vermiethen durch Dr. **Praße.**

Zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör, unter einem Verschluß, in der Nähe des Marktes, im Hofe 1 Treppe. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ist von Ostern an eine zweite Etage im Hofe rechts für 100 Thlr.: Petersstraße, 3 Rosen, Nr. 35.

Zu vermiethen ist eine zweite Etage am Roßplatze, nahe der Promenade, zu Ostern zu beziehen. Auch kann auf Verlangen ein Antheil am Garten abgelassen werden. Das Nähere Nr. 1330 am Roßplatze, im 2ten Stocke rechts zu erfragen.

Ein Stück Grabeland zur Einrichtung eines Gartens ist zu verpachten und auch daselbst zu erfragen.

Vermiethung einer zweiten Etage.

Von Ostern d. J. ab ist eine zweite Etage, aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche ꝛc. bestehend, alles neu und elegant hergestellt, in schönster Lage nahe und mit Aussicht auf die Promenade verhältnißmäßig billig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Dr. **Brox,** Salzgäßchen Nr. 5.

Zu vermiethen ist die dritte Etage auf der Gerbergasse Nr. 20, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven und allem Zubehör, verschlossenem Vorsaal u. s. w. Das Nähere zu erfragen daselbst parterre.

Offen ist eine Schlafstelle: Schuhmachergäßchen Nr. 5, eine Treppe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/6

Ein kleines Familienlogis ist von Ostern an stille Leute zu vermiethen: Neudnitzer Straße Nr. 4.

Vermiethung. Ostern oder Johannis beziehbar: eine schöne 2. Etage, Königsstraße, (Sommerseite) Aussicht in Hrn. Hirzels Park, enthaltend 4 schöne Stuben, die eine groß, 4 Schlafpiecen, Saal, Küche mit Speisekammer, Boden, Keller und ein Gärtchen. Näheres in der Buchhandlung von **Voigt & Fernau.**

Zu vermiethen ist eine zweite Etage, welche zu Ostern oder Johannis bezogen werden kann. Das Nähere Burgstraße Nr. 9, eine Treppe zu erfahren.

Ein Dachlogis, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, ist zu künftige Ostern zu vermiethen. Näheres erfährt man Salomonsstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermiethen ist von Ostern an am Thomaskirchhof Nr. 8, die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 6 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere parterre.

Die XII. Compagnie L. C. G.

hält ihr **fünftes** Kränzchen **Dienstag** den 16. Februar im **Schützenhause.** Abonnements- und Gastbillets dazu sind **Freitag** und **Sonnabend** zuvor abzuholen: Reichsstraße Nr. 21 (501) im Gewölbe bei dem Rottmeister Herrn **Schwartzkopf.**

Der Familienverein

hält künftigen Fastnachts-Dienstag sein 4tes Kränzchen im Leipziger Salon. Billets sind bei Herrn Kaufmann **Schmutz,** Dresdner Straße Nr. 27, und Barfußgäßchen Nr. 9 parterre zu haben.

Der Vorstand.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

C. G. Paatz auf der großen Funkenburg.

Brandbäckerei.

Täglich frische Pfannkuchen und ausgezeichneten Tscherkessenkuchen.

Gosenthal.

Heute Freitag Frankfurter Wurst und Coteletts mit Kohl nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute Schlachtfest, wozu ich mit feinem Lager- und Bitterbier bestens aufwarten kann. Um gütigen Besuch bittet

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. Geißler in Reichels Garten.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Pökelschweinskeule mit Klößen und frische **Pfannkuchen.**

A. Heyser.

Gothischer Saal. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Höhne.**

Einladung.

Heute den 12. Februar ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein

Gräfe in Eutritzsch.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. **C. Müller.**

Heute werden Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut verspeist in der Oelzschauer Bierniederlage.

Carl Paul.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pöke schweinsknöchelchen ergebenst ein **F. Senf,** Querstraße.

Heute Abend wird Pökelbraten, Klöße, Meerrettig und Sauerkraut verspeist, wozu ergebenst einladet

L. Bosse, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

J. G. Mann.

Dresdner Feldschlößchenbierniederlage.

Eimbock- und Lagerbier empfiehlt **Johne,** Gewandgäßchen.

Das Lichtenhainer ist ausgezeichnet bei

C. Walch.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein Cigarren-Etui; auf der Rückseite desselben sind unter einer Krone die Buchstaben S. v. K. in Perlen gestickt. Wer dasselbe Barfußgäßchen Nr. 3 parterre abgiebt, erhält obige Belohnung.

Auf dem Professoren-Balle den 10. d. M. wurde ein Hut, inwendig mit Golddruck gezeichnet: „Borisch. Dresden." gegen einen andern vertauscht. Die Auswechselung besagter Kopfbedeckungen kann vorgenommen werden: Reichsstraße Nr. 7, 1 Tr.

Vermißt wird seit einigen Tagen ein blauer Herren-Tuchmantel, schwarz gefüttert, mit einem Plüschkragen. Wer über denselben Auskunft geben kann, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung Petersstraße 33/60, 1 Treppe abzugeben. G. Pausch.

Verloren wurde am Sonntag den 7. Februar Abends ein goldenes Armband (Kette) mit einigen daran befindlichen Nipp-Sachen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Bahnhofsstraße Nr. 19, 2. Etage.

Verlaufener Hund.

Am vergangenen Dienstag Nachmittag hat sich ein weißer Pudel mit messingenem Drahthalsband, worauf die Buchstaben R. B. und der Name Othello steht, verlaufen, auch ist dasselbe mit einem Steuerzeichen versehen. Wer denselben Reichsstraße Nr. 21 zwei Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Ein weißer Spitz ist den 3. dieses im Laufe des Abends abhanden gekommen. Wer selbigen wieder zurückbringt, erhält eine Belohnung von 2 Thalern

Abzugeben Hospitalstraße Nr. 8 parterre.

Anzeige.

Wegen Verschönerung meines Kellerlocals werde ich vom 13. d. M. bis auf Weiteres die Restauration in die erste Etage des großen Joachimsthals verlegen.

Hugo Werthmann.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Robert Pflock.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. Brose** im Wintergarten.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist ausgezeichnet. Schulze.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/7

Gefunden wurde ein Violinbogen; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Hausknecht auf Zangenbergs Gute.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. **1,509 h, 21,855 h, 42,733 h, 45,560 h, 48,194 h, 50,780 h, 51,068 h, 51,722 h,** werden hiermit aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Die etwa noch rückständigen Zahlungen oder Forderungen an den verstorbenen Herrn Pastor Dr. **Siegel** bittet dem Unterzeichneten binnen 8 Tagen anzumelden

Leipig, den 11. Februar 1847.

Adv. **Eduard Haubold.**

Mit Ordnen der Verlassenschaft des am 4. d. M. verstorbenen Portrait-Malers, Herrn **August Leberecht Tischers** aus Stauda bei Großenhain, beauftragt, ersuche ich Alle, welche an gedachten Nachlaß Zahlungen zu machen haben, diese binnen 8 Tagen an mich zu leisten.

Leipzig, den 9. Februar 1847.

Dr. **L. Puttrich,** Brühl, Krafts Hof.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. Leipzig, den 10. Februar 1847.

Carl Heinrich Brückner.

Madam, Mehl, Brod, Kaffee, Salz, Speck, Pfeffer u. Geld,
Weiß sie ob das dem Fuhrmann gefällt?
Drum steck sie ihre Nase fein
In keine andere Wirthschaft 'nein.

A—a. Morgen Kränzchen auf der großen Funkenburg. 8 Uhr.

Verspätet.

An R., S. und Consorten.

Man ignorirte bisher aus reinem Zartgefühl. Künftig wird man auch ignoriren, freilich aber aus ganz anderen Motiven. So stellt denn nun eure feinmaschigen Netzchen anderwärts auf; laßt sehen, wie das Experiment da gelinge. Aber den Schluß der ganzen Komödie oder Tragödie (was es sein soll, das hängt ganz von subjectiver Auffassung ab), den Schluß also bilde wieder eine Ueberschüttung mit fein und zart geflochtenen Kränzchen eurer sinnigen Geistes-Producte. Doch verhüllt dabei euern Muthwillen besser; denn Uebermuth, der mit Gefühlen und Gesinnungen zu spielen wagt, rächt sich nicht selten so, daß Reue zu spät kommt. Gehabt euch wohl auf immer!

Vermählungs-Anzeige.

Friedrich Gerstäcker.
Anna Gerstäcker, geb. **Sauer.**

Leipzig, den 11. Februar 1847.

Vermählungsanzeige.

Richard Glaß.
Luise Glaß, geb. **Jacobs.**

Borna u. Kahla, den 9. Februar 1847.

Die am 10 d. Mon. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Caroline** geb. **Richter,** von einem Mädchen zeigt Verwandten und Bekannten ergebenst an

Carl Fröbel.

Heute Nachmittag in der zweiten Stunde drückten wir unserm jüngsten Kinde, unserm heißgeliebten **Louis,** nach neun Monate langen Brustleiden die sonst so freundlichen Augen zum sanften Todesschlummer zu. Nur 10 Jahre und 3 Monate sollte uns sein Besitz erfreuen! Im tiefsten Herzensschmerz zeigen diesen traurigen Verlust geehrten Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an und sind von ihrer wohlthuenden Theilnahme überzeugt

die trauernden Aeltern

Leipzig, den 11. Febr. 1847.

J. C. Jahn.
Christiane Jahn, geb. **Jürisch.**

Freitag, 12. Februar, Abends 7 Uhr, zur Feier unseres Stiftungsfestes Versammlung im Saale der löbl. Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1.

Der Vorstand der deutsch-kath. Gemeinde.

Einpassirte Fremde.

Augustin, Part. v. Eisleben, gr. Blumenberg.
Apitz, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Bartelmann, Fräulein, v. Lübeck, und
Brabant, Kfm. v. Viersen, Hotel de Baviere.
Breede, Schauspieler v. Glauchau, und
Bäder, Aufseher v. Görlitz, Stadt Breslau.
v. Boltenstern, Frau, v. Halle, deutsch. Haus.
Brescius, Ingen. v. Cöthen, Palmbaum.
Böricke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Bobe, Stenograph v. Ballenstädt, St. Riesa.
Berger, Oekonom v. Oschatz, goldnes Sieb.
Bürger, Kfm. v. Weißenfels, Palmbaum.
Dupré, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Russie.
Dreßler, Kfm. v. Siegen, und
Döring, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Dörfling, Kfm. v. Altenburg, St. Hamburg.
v. Einsiedel, Rgbes. v. Syhren, gr. Baum.
Ewerius, Mühlbes. v. Wurzen, St. Dresden.
Frick, Kfm. v. Bischofswerda, St. Breslau.
Greve, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Große, Kfm. v. Waldenburg, Münchner Hof.
Günther, Kfm. v. Schönheide, St. Gotha.
Heidbaus, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Hipp, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.
Hagelfiel, Kfm. v. Cassel, Kranich.
Hell, Literat v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
v. Hahn, Baron, v. Mitau, Hotel de Prusse.
Jergen, Brauer v. Pfalheim, goldnes Sieb.
Kunth, Ingen. v. Berlin, Stadt Breslau.
Kettritz, Amtm. v. Grimma, St. Dresden.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kufahl, Baumstr., D., v. Berlin, St. Gotha.
Kräger, Kfm. v. Bennshausen, St. Wien.
Kleemann, Kfm. v. Schweinfurt, Kranich.
Liebe, Lederhdlr. v. Kirchhain, St. Dresden.
Lorch, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha.
Lang, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Marchl, Kfm. v. Hannover, Stadt Berlin
Müller, Obersteiger v. Gr.-Schönau, Palmb.
v. Maltzahn, Rent. v. Schwerin, und
Marcotte, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Metsch, Kfm. v. Kissingen, Hotel de Russie.
Niemeitz, Kfm. v. Epernay, und
Neithardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Otomeicko, Hofrath v. Petersburg, St. Wien.
Roßberg, Amtsverw. v. Grödel, Palmbaum.
Rehm, Kfm. v. Breslau, deutsches Haus.
v. Rosenberg-Lipinsky, Part. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Russilion, Kfm. v. Höchst, Kranich.
Seim, Fabr. v. Dresden, Stadt Breslau.
Strewesosky, Beamt. v. Warschau, St. Rom.
Schatz, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Sahl, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Steudemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.
Schmidt, Advocat, und
Seyrig, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Schumann, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schloß, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.
Tschinkel, Fabr. v. Schönbüchel, Palmbaum.
Tänkmann, Insp. v. Oppeln, St. Hamburg.
Tenzler, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Gotha.
Töpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Urbowitzsch, Canzlei-Secretair von Dresden Stadt Wien.
Weiß, Part. v. Roßlau, und
Wild, Commis v. München, gr. Blumenberg.
Zietz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von E. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470212/8